

kontinuität und bruch

deutsches kino zwischen 1930 und 1960

erfinder:

Geheimzeichen LB 17

Viktor Tourjansky (1892-1976) gilt in der französischen Filmkritik als Kosmopolit - kein Wunder, floh der in Kiew Geborene doch vor der Oktoberrevolution mit einer Theatergruppe nach Paris, wo er seine im zaristischen Russland begonnene Karriere als Regisseur und Schauspieler beim Film fortsetzte. Bei der Ufa in Babelsberg drehte er dann in der Nazi-Zeit zwölf Filme und im Nachkriegs-europa, vor allem in der Bundesrepublik, noch einmal siebzehn. 1961 schloß er seine Karriere mit der französisch/italienischen Ko-Produktion OBERST STROGOFF, in der Curd Jürgens einen zaristischen Offizier spielt, ab.

Neben dem Propagandafilm FEINDE (1940) wird Tourjansky im filmhistorischen Standardwerk von Courtade/Cadars nur noch mit einem Satz zu BLAUFUCHS (1938) erwähnt. Auf den von den Alliierten verbotenen GEHEIMZEICHEN LB 17 findet sich bei Courtade/Cadars jedoch kein Hinweis: Das ist mehr als seltsam, denn es handelt sich um einen ganz eindeutig anti-demokratischen Film, in dem eine gewählte Regierung von Rebellen, die den Apparat schon teilweise unterwandert haben, gestürzt werden soll. Der Name des Staats wird nicht erwähnt, doch die Rebellen werden genau so gezeichnet, wie die Nazis sich gerne sahen: Tatmenschen, Abenteurer in einer

kalten modernen Welt, in der sie die Zeit zurückdrehen wollen. Selbstverständlich sind die Figuren elegante Herrenmenschen, die - wie oft bei Tourjansky - in einer ausschließlich von Männern dominierten Welt agieren. Die Rebellen werden schließlich durch einen 'Infiltranten' besiegt, die Niederlage durch die Entschlüsselung ihres Geheimkodes, des Sendezeichens LB 17, eingeleitet. Tourjansky beschränkt sich aber nicht nur auf den Spionagefall, sondern schildert Nachtclubs und Offizierskasinos mit der ihm eigenen romantischen Verklärung. GEHEIMZEICHEN LB 17 kostete 716 000 RM und spielte knapp über 2 000 000 RM ein. Damit stand er an vierter Stelle der Einspieltabelle des Jahres 1938, nach Ritters POUR LE MÉRITE (3 800 000 RM), Harlans HEIMAT (2 700 000 RM) und dem zweiten Tourjansky-Film des Jahres 1938, BLAUFUCHS (2 400 000 RM). GEHEIMZEICHEN LB 17 wurde kurz nach Gründung der Bundesrepublik von der FSK wieder zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

*Texte: André Simonovicsz,
Karsten Hein*

Deutschland 1938

Regie: Viktor Tourjansky

Buch: Ludwig Metzger, Berthold Ebbecke, Philip Lothar Mayring

Kamera: Georg Krause

Musik: Franz Grothe

Darsteller: Willy Birgel, Hilde Weißner,

Otto Wernicke, Bernhard Minetti,

René Deltgen, Theodor Loos,

Nikolai Kolin, Carl Günther, Willi Schur,

Herbert Gernot, Jac Diehl, Erich Dunskus,

Lucie Euler

Produktion: Terra-Filmkunst GmbH

Uraufführung: 9.8.1938

Dauer: 95 Minuten, s/w